

EIS GEMENG

De Gemengebuet vu Stroossen

04 23

Séance du conseil communal
du 24.05.2023

DE

Gemeinderatssitzung
vom 24. Mai 2023

P04

FR

Séance du conseil communal
du 24 mai 2023

P10

EN

Communal Council meeting
of 24 May 2023

P16



-  1, Place Grande-Duchesse Charlotte
B.P. 22, L-8001 Strassen
-  +352 31 02 62 - 1
-  reception@strassen.lu
-  www.strassen.lu
-  Commune de Strassen
-  Strassen_Stroossen
-  CityApp : Strassen

IMPRESSUM

Layout et rédaction du compte rendu :
brain&more

Photos :
101 Studios
Martine Pinnel
Commune de Strassen



LES MEMBRES DU CONSEIL COMMUNAL

PUNDEL Nico

Bourgmestre - CSV



WELTER-GAUL Betty

Échevin - LSAP



ROOB Jean Claude

Échevin - LSAP



AREND Anne

Conseillère - CSV



**BESTGEN-MARTIN
Maryse**

Conseillère - Déi Gréng



**DIESCHBURG-
NICKELS Martine**

Conseillère - DP



DOMINGUES Isabel

Conseillère - LSAP



DURRER Jean-Marie

Conseiller - CSV



FISCHER Marc

Conseiller - DP



GLESENER Laurent

Conseiller - DP



KANDEL Léandre

Conseiller - DP



KLENSCH Paul

Conseiller - LSAP



LINDEN Anne-Marie

Conseillère - Déi Gréng

Sitzung des Gemeinderats vom 24. Mai 2023

TAGESORDNUNG

1. **Genehmigung der verbleibenden Außenstände für das Jahr 2022.**
2. **Genehmigung der vorläufigen Schulorganisation für das Schuljahr 2023/2024.**
3. **Genehmigung der provisorischen Musikschulorganisation für das Jahr 2023/2024.**
4. **Genehmigung einer notariellen Urkunde.**
5. **Bestätigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.**
6. **Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses an einen lokalen Verein.**
7. **Beschluss über eine punktuelle Änderung des ordentlichen Haushalts 2023.**
8. **Urbanismus :**
 - a) **Einleitung des Verfahrens zur punktuellen Änderung des PAG „Tiny House“.**
9. **Personalangelegenheiten :**
 - a) **Verabschiedung eines Nachtrags zum Kollektivvertrag.**
 - b) **Beschluss über die Zuteilung einer einmaligen Prämie sowie einer Prämie zum Jahresende an bestimmte Mitarbeiter.**
 - c) **Nominierungen für Posten auf der 1. MENJE-Liste (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**
 - d) **Beschluss über die Verkürzung der Probezeit eines Beamten und endgültige Ernennung (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**
10. **Verschiedenes.**

ANWESEND

Nicolas Pundel (CSV), Bürgermeister; Betty Welter-Gaul (LSAP), erster Schöffe; Jean Claude Roob (LSAP), zweiter Schöffe (ab Punkt 8 der Tagesordnung); Anne Arend (CSV); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Isabel Domingues (LSAP); Jean-Marie Durrer (CSV); Marc Fischer (DP); Laurent Glesener (DP); Léandre Kandel (DP) (ab Punkt 7 der Tagesordnung); Paul Klensch (LSAP); Anne-Marie Linden (déi Gréng), Mitglieder des Gemeinderats. Sekretär: Christian Muller.

ABWESEND (ENTSCHULDIGT)

Jean-Claude Roob (LSAP) (bis Punkt 7 der Tagesordnung).

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) entschuldigt die Verspätung des Schöffen Jean-Claude Roob (LSAP) und begrüßt die Ratsmitglieder zu dieser letzten Sitzung des Gemeinderats vor den Kommunalwahlen, formell ist es die letzte Sitzung der Gemeinderatsmitglieder Léandre Kandel (DP) und Jean-Marie Durrer (CSV), die beide nicht mehr zur Wahl antreten.

1. **Genehmigung der verbleibenden Außenstände für das Jahr 2022.**

Mit Stand vom 20. Mai 2023 verblieben in der Gemeinde Strassen noch unbezahlte Rechnungen in Höhe von 113.884,18 €. Als uneinbringlich gelten dabei Rechnungsbeträge in Höhe von 2.925,58 €. Für diese erhält der Gemeindeeinnahmer eine Entlastung durch den Gemeinderat. Folglich bleiben 110.958,60 € weiterhin zu beizutreiben.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) und die Vertreter der anderen Parteien im Gemeinderat gratulieren dem Gemeindeeinnahmer Marc Feider und seinen Mitarbeitern Luc Mousel und Jordan Blanco zu dem guten Ergebnis und dem verhältnismäßig geringen Saldo.

2. **Genehmigung der vorläufigen Schulorganisation für das Schuljahr 2023/2024.**

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) stellt die vorläufige Schulorganisation für das Schuljahr 2023/2024 vor. Im Zyklus 1 sind 17 Klassen mit insgesamt 253 Kindern vorgesehen, in den Zyklen 2 bis 4 insgesamt 34 Klassen mit 488 Schülern.

Der Bürgermeister erörtert anschließend die Namen und Aufgaben der Lehrkräfte, die etablierte organisatorische Struktur, das Arbeiten in pädagogischen Teams mit Assistenzlehrkräften und die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, wobei die vom

Ministerium genehmigte Zahl an Unterrichtsstunden erneut leicht rückläufig ist, derzeit jedoch beim Minimum liegt.

Mit derzeit 741 angemeldeten Schulkindern bleibt deren Zahl seit mehreren Jahren konstant, obwohl die Einwohnerzahl kontinuierlich steigt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass viele Eltern ihre Kinder auf die Europäische Schule oder die Internationale Schule schicken. Auch die spezielle Betreuung von Kindern mit besonderen Problemen wird erörtert.

In seinen weiteren Ausführungen geht Nicolas Pundel (CSV) auf die drei Klassen des „Cours d'accueil“ ein, die Tatsache, dass Strassen weiterhin eine UNESCO-Schule bleibt, sowie eine Schule nach der Charta „Chemin Arc-en-Ciel“, die einen respektvollen Umgang zwischen Schülern, Lehrern und Eltern vorschreibt.

Er verweist auf die drei Schulbusse, den Pedibus und den gesicherten Schulradweg, der nun das ganze Jahr über zur Verfügung steht sowie auf die Aufsicht, die zehn Minuten vor und zehn Minuten nach der Unterrichtszeit angeboten wird. Er erwähnt den mehrtägigen Ausflug der Schüler des Zyklus 4, die sportlichen Aktivitäten der LASEP, die musikalischen Aktivitäten der MUSEP, die Schulbibliothek, die Bildungsausflüge, die Medienerziehung sowie die künstlerischen und kulturellen Angebote, die Kampagne „Gesond lessen“, die Anstrengungen im Bereich der Verkehrssicherheitserziehung mit der „Coupe Solaire“ und die halbjährlich erscheinende Schülerzeitung „Schnëssert“.

In der anschließenden Diskussion bedanken sich die Vertreter sämtlicher Parteien bei denjenigen, die bei der Ausarbeitung der Schulorganisation mitgewirkt haben.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) schlägt vor, einen jährlichen Informationsabend über die „Charte du Chemin Arc-en-Ciel“ zu veranstalten, wie dies 2017 der Fall war.

Anne Lahaut-Arend (CSV) ist der Auffassung, dass man versuchen sollte, die Abwanderung in die Europäische Schule zu verringern, indem man die Eltern auf die verschiedenen kommunalen Hilfen für ihre Kinder

hinweist, da diese sonst später für die lokalen Vereine nicht mehr zur Verfügung stünden.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Durrer (CSV) ist der Ansicht, dass ein gezieltes Tutorat in der Maison Relais sinnvoller wäre. Hinzu kommt, dass die Einwohnerschaft Strassen viel zu schnell wechselt, um eine optimale Integration zu gewährleisten.

Das Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) erkundigt sich nach den Zahlen, die der Gemeinde zur Verfügung stehen in Bezug auf die Schulwahl der Schüler von Strassen nach dem Zyklus 4.2, um einen Einblick in deren weiteren Werdegang zu erhalten. Er befürwortet auch die Idee, eine Ganztagschule anzubieten.

Gemeinderatsmitglied Anne-Marie Linden (déi Gréng) bittet darum, dass die Eltern besser über die Förderkurse, die sogenannten „Cours d'appui“ informiert werden, da viele Eltern darüber nicht Bescheid wissen. Sie bedauert jedoch, dass unser Schulsystem entweder auf kleine Klassen und wenig Nachhilfeunterricht oder auf große Klassen und Nachhilfeunterricht ausgelegt ist. Ihrer Ansicht nach wäre eine Ausbildung nach französischem Modell, wo die Kinder nur in den Sprachkursen getrennt werden, von Vorteil.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) ist der Ansicht, dass unser Schulsystem überholt sei und man versuchen solle, alle Kinder in der Schule zu unterstützen, was bedeuten würde, dass die Gemeinden hier mehr Mitspracherecht hätten, damit die Vorhaben im Gemeinderat mit denjenigen, die sie auch umsetzen, diskutiert werden könnten.

Die Schulorganisation wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der provisorischen Musikschulorganisation für das Jahr 2023/2024.

Bei der Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der Musikschule für das nächste Schuljahr stellt Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) eine Kostensteigerung von 23,66% pro Stunde fest, was zu einem Preis pro wöchentlicher Unterrichtsstunde von 7.156,34 € führt. Insgesamt bedeutet dies für die Gemeinde Strassen Ausgaben in Höhe von 1.059.135,36 €, wobei

ein Drittel von der Gemeinde übernommen werden und zwei Drittel vom Staat. Zugegebenermaßen sind dies hohe Kosten, die jedoch dadurch aufgewogen werden, dass qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) äußert den dringenden Wunsch, dass die UGDA einen Preisanstieg von 38% in zwei Jahren mit zwei Indexstufen rechtfertigt. Auf alle Fälle sollte hier eine genauere Aufschlüsselung der Kostensteigerung angefordert werden.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) verweist darauf, dass diesbezüglich auch die Höherstufung der Laufbahn eine Rolle gespielt hat.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie-Dürer (CSV) betont, dass der Stundenlohn hier höher ist als in der Grundschule.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) verweist auf den hohen Stellenwert der Musik, selbst wenn dies mit erheblichen Kosten einhergeht, und stellt fest, dass auch die wachsende Zahl von Schülern und Kursen zur Kostensteigerung beiträgt.

Die vorläufige Schulorganisation der UGDA-Musikschule wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung einer notariellen Urkunde.

Da das angekündigte Dossier nicht wie geplant unterzeichnet wurde, wird einstimmig beschlossen, diesen Punkt von der Tagesordnung zu nehmen.

5. Bestätigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.

Vier dringende zeitlich begrenzte Verkehrsreglements wurden ohne Aussprache einstimmig angenommen: Ab Dienstag, den 2. Mai, für zwei Tage in der Rue des Romains; für die Dauer der Prozession anlässlich der Feier der Heiligen Kommunion am Sonntag, den 7. Mai, auf der Prozessionsstrecke; ab dem 2. Mai für zwei Tage in der Rue Raoul Follereau; ab Donnerstag, den 27. April, für zwei Tage in der Route d'Arlon; ab Freitag, den 28. April, für voraussichtlich zwei Wochen in der Rue du Kiem.

6. Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses an einen lokalen Verein.

Anlässlich der Veröffentlichung eines Buches durch den FC Una Strassen gewährt der Gemeinderat dem Verein einen außerordentlichen Zuschuss von 16.279,52 € für diese Dokumentation der Geschichte der Gemeinde Strassen.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) zeigt sich erfreut darüber, dass diese Neubewertung der gemeinsamen Geschichte Unterstützung findet und merkt an, dass nicht alle vorhandenen Fotos und Dokumente in dem Buch abgebildet wurden. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde beginnen sollte, derartige Dinge zu sammeln, da ansonsten die Gefahr bestünde, dass sie verloren gehen und unsere Geschichte in Vergessenheit gerät.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) schlägt vor, dass sich das nächste Schöffenkolegium eigens mit dieser Frage befassen soll.

7. Beschluss über eine punktuelle Änderung des ordentlichen Haushalts 2023.

Mit der punktuellen Änderung des ordentlichen Gemeindehaushalts durch ein zusätzliches Guthaben von 14.000 € zur Finanzierung der Klassenfahrt des Zyklus 4 nach Steinach wird die Gesamtsumme einstimmig auf 54.000 € erhöht.

Sämtliche Parteien zeigten sich erfreut über den positiven Verlauf der diesbezüglichen Gespräche zwischen dem Gemeinderat und dem Lehrpersonal.

8. Urbanismus :

a) Einleitung des Verfahrens zur punktuellen Änderung des PAG „Tiny House“.

Bei der Vorlage des Plans zur Einleitung des Verfahrens zur selektiven Änderung des Allgemeinen Bebauungsplans (PAG) in Hinblick auf die Aufstellung von „Tiny Houses“ („Leichtbauwohnungen“) betonte Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) die diesbezügliche Vorreiterrolle der Gemeinde Strassen. Um dies zu ermöglichen, müssen in einem ersten Schritt der PAG,

der Allgemeine Bebauungsplan, dann die Bauverordnung sowie die Bestimmungen über bestehende Wohnviertel usw. geändert werden.

Nach Vorlage der staatlichen Anforderungen vor zwei Wochen hat die Gemeinde Strassen nun ihren PAG, den Allgemeinen Bebauungsplan, mittels selektiver Änderungen an die staatlichen Anforderungen angepasst und in der Folge ebenfalls die Bauverordnungen angepasst. Dies schränkt die Entscheidungsfindung des künftigen Gemeinderats jedoch in keiner Weise ein.

Die Änderungen beinhalten unter anderem, dass keine Garage oder Carport gebaut werden muss, die Bodenfläche weniger als 49 m² beträgt und die maximale Höhe nicht mehr als 6 m betragen darf. Außerdem darf kein Keller gebaut werden, das Bauwerk muss demontierbar bleiben, es darf sich also nicht um ein dauerhaft errichtetes Gebäude handeln. Außerdem besteht die Möglichkeit, Nebengebäude mittels Containeranlagen zur Verfügung zu stellen, z. B. zum Abstellen von Fahrrädern, als Versammlungsraum oder um Besucher empfangen zu können.

Nach einer langen Aussprache, in der unter anderem die Größe der Parzellen, das unterirdische Gelände und der Anschluss an die Häuser, die Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüsse, die Bereitstellung der Parzellen, die Dauer des Stellplatzes usw. ausführlich diskutiert wurden, wobei die meisten dieser Fragen im Rahmen der Bauverordnung geklärt werden müssen, wurde der Vorschlag zur selektiven Änderung des allgemeinen Plans der Anlage einstimmig angenommen.

9. Personalangelegenheiten :

a) Verabschiedung eines Nachtrags zum Kollektivvertrag.

Eine Nachtrag zum Kollektivvertrag für die Angestellten der Gemeinde Strassen, gültig vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2024, wird einstimmig angenommen.

b) Beschluss über die Zuteilung einer einmaligen Prämie sowie einer Prämie zum Jahresende an bestimmte Mitarbeiter.

Ebenfalls einstimmig wird beschlossen, dass auch fünf Angestellte der Gemeinde, deren Sonderverträge nicht dem Kollektivvertrag unterliegen, eine einmalige Prämie und ein 13. Monatsgehalt basierend auf ihren Arbeitszeiten erhalten.

c) Nominierungen für Posten auf der 1. MENJE-Liste (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung entscheiden die Mitglieder des Gemeinderats unter Ausschluss der Öffentlichkeit über die Ernennung von Lehrkräften, die auf der ersten Liste des Bildungsministeriums aufgeführt werden.

d) Entscheidung über die Verkürzung der Probezeit eines Beamten und endgültige Ernennung (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit berät der Gemeinderat über die Verkürzung der Probezeit und die endgültige Ernennung eines Beamten.

10. Antrag I der DP.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) legt einen Antrag seiner Partei vor, mit dem sich die derzeit im Gemeinderat vertretenen Parteien verpflichten sollen, nach den Kommunalwahlen am 11. Juni in allen die Gemeinde vertretenden Gremien proportional zum jeweiligen Wahlergebnis vertreten zu sein, sowie in den Gemeindekommissionen mit mindestens einem Mitglied vertreten zu sein.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) zeigt sich 100%ig einverstanden mit dem grundlegenden Konzept, wird jedoch gegen den Antrag stimmen, da diese Entscheidung vom künftigen Gemeinderat getroffen werden soll.

Darüber hinaus sollte es nicht nur um politische Parteien gehen, sondern um eine echte Bürgerbeteiligung, selbst wenn diese mit keiner Parteizugehörigkeit einhergeht, weshalb hier nicht halbherzig gehandelt werden sollte, sondern dies dem nächsten Gemeinderat überlassen werden sollte.

Nach einer lebhaften Diskussion, bei der die Vertreter der DP beispielhaft erläutern möchten, inwiefern

dieser Antrag zu mehr Bürgerbeteiligung führt, stimmt die Mehrheit, unterstützt von "déi Gréng", zwar vom Grundsatz her zu, möchte die Entscheidung aber dem nächsten Gemeinderat überlassen, so dass der Antrag bei Enthaltung von Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) und den Ja-Stimmen der DP nicht angenommen wird.

11. Antrag II der DP.

Dieser von Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) eingebrachte Antrag betrifft die Einführung einer Reparaturprämie, die die Einwohner dazu anregen soll, zu reparieren anstatt ein neues Haushaltsgerät oder eine neue Maschine zu kaufen.

Auch hier ist Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) der Meinung, dass diese Entscheidung dem künftigen Gemeinderat überlassen werden sollte, obwohl sie auch Teil seines Programms sei. Außerdem sei dieser Antrag nicht ausreichend.

Nach einer längeren Diskussion, in der unter anderem Autoreparaturen oder die Reparatur alter, energieineffizienter Kühlgeräte oder der Ausfall irreparabler Geräte nach einer gewissen Zeit besprochen wurden, erklärt Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP), dass der Antrag lediglich vorsieht, dass die zuständige Kommission entsprechende Regelungen ausarbeiten soll.

Der Antrag wird daraufhin einstimmig angenommen.

12. Verschiedenes.

Unter dem Punkt "Verschiedenes" setzt der Bürgermeister die Mitglieder des Gemeinderates über ein Schreiben des Gesundheitsministeriums vom Freitag in Kenntnis, welches vorsieht, eine zweite Apotheke in Strassen zu eröffnen, wozu der Gemeinderat seine Zustimmung geben muss.

Obwohl dies auf Antrag des Gemeinderats am 6. Oktober 2021 vom Schöffenkollegium in die Wege geleitet wurde, kritisiert Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) das Vorgehen aufs Schärfste, da diesbezüglich kein Dossier vorgelegt wurde und diese Frage als eigenständiger Punkt auf die Tagesordnung hätte gesetzt werden müssen.

Obwohl der Bürgermeister anmerkt, dass es außer dem Schreiben keinerlei weiteren Unterlagen gibt und dass keine Entscheidung bezüglich des Standorts oder anderer Detailfragen ansteht, besteht das DP-Gemeinderatsmitglied darauf, dass es sich um eine Formalie handelt, nämlich darum, was unter dem Punkt „Verschiedenes“ zur Abstimmung gebracht werden darf und was nicht.

Obwohl diese Vorgehensweise das Vorhaben beschleunigt hätte, beschließt der Bürgermeister, diesen Punkt auf eine spätere Sitzung des Gemeinderats zu vertragen.

Des weiteren informiert Nico Pundel (CSV) die Gemeinderatsmitglieder darüber, dass die erste Person auf dem Waldfriedhof beerdigt wurde, dass nach Gesprächen mit dem Ministerium das CIPA bald vorgestellt wird und dass vier Schafe im „Riedgen“ das Gras niedrig halten.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) bemängelt die ausnehmend ungepflegten Grünflächen, die Steinablagerung auf einem Mehrzwecksportplatz, eine Schuttablagerung beim Batiself, wo die Gemeinde eingreifen sollte, erkundigt sich nach einem Mietvertrag, der in der letzten Sitzung vertagt worden war, sowie nach der Vereinbarung und der Verantwortung für die Pflege des Außengeländes des Bogenschießzentrums, des „Centre National de Tir à l'Arc“.

Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) weist darauf hin, dass die Schlaglöcher an der Kreuzung Reckenthal-Route d'Arlon immer noch nicht repariert wurden und dass ein Schachtdeckel ebenfalls defekt ist.

Gemeinderatsmitglied Anne-Marie Linden (déi Gréng) weist auf die Probleme hin, die dadurch entstehen, dass das Lehrpersonal seinen politischen Urlaub nicht nach Belieben nehmen kann, und bittet darum, die nächsten Sitzungen so zu planen, dass alle daran teilnehmen können. Diesem Wunsch schließt sich auch Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) an.

Es wird versucht, die Sitzungen in naher Zukunft auf Donnerstagnachmittag zu verlegen.

In diesem Zusammenhang schlägt Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) häufiger stattfindende und kürzere Sitzungen vor.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) äußert Kritik am Vorgehen des Schöffen Jean Claude Roob (LSAP), der bei der Generalversammlung des Karateclubs alle Kandidaten der LSAP namentlich begrüßte und erkundigt sich, wo sich die Abrechnungen der Karatehalle befinden und wie hoch die Kosten für die Gemeinde sind.

Gemeinderatsmitglied Anne Lahaut-Arend (CSV) lobt das Kindermusical und den Kindergemeinderat für den Zyklus 4.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) weist auf ein Gebäude im „Rackebierg“ hin, das nachts mit einem hellen blauen Lichtstreifen beleuchtet wird, und fragt sich, ob dieser über Nacht nicht ausgeschaltet werden könnte. Sie bringt auch ihre Zufriedenheit über das Jugendvolleyballturnier zum Ausdruck, welches zusammen mit der Œuvre Grande-Duchesse Charlotte ein Integrationsprojekt organisiert hat, von dem sie hofft, dass es künftig unterstützt werden wird.

Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) bestätigt, dass dies nächstes Jahr wieder stattfinden wird und dankt der Gemeinde für ihre Unterstützung.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie-Dürer (CSV) dankt seinen Kollegen im Gemeinderat für die 18 Jahre, die er mit ihnen in diesem Gremium verbracht hat, das er nun aus Altersgründen verlässt.

Auch Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) verlässt nach reiflicher Überlegung und schweren Herzens den Gemeinderat, da er nicht zusammen mit seinem Sohn kandidieren wolle, da ohnehin nur einer von ihnen sein Amt hätte antreten dürfen.

Auch Bürgermeister Nico Pundel (CSV) bedankt sich bei den Gemeinderatsmitgliedern für die stets kollegiale Zusammenarbeit in den zweieinhalb Jahren, in denen er als Bürgermeister der Gemeinde Strassen den Vorsitz innehatte.

Séance du conseil communal du 24 mai 2023

ORDRE DU JOUR

1. **Approbation de l'état des restants de l'année 2022.**
2. **Adoption de l'organisation scolaire provisoire pour l'année scolaire 2023/2024.**
3. **Approbation de l'organisation scolaire musicale provisoire pour l'année 2023/2024.**
4. **Approbation d'un acte notarié.**
5. **Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation.**
6. **Allocation d'un subside extraordinaire à une association locale.**
7. **Décision portant sur une modification ponctuelle du budget ordinaire 2023.**
8. **Urbanisme :**
 - a) **Mise en procédure modification ponctuelle du PAG « Tiny House ».**
9. **Affaires de personnel :**
 - a) **Adoption d'un avenant à la convention collective de travail.**
 - b) **Décision portant sur l'allocation d'une prime unique ainsi que sur l'allocation d'une prime de fin d'année à certains salariés.**
 - c) **Nominations aux postes de la 1. Liste du MENJE (huis clos).**
 - d) **Décision portant sur la réduction de stage d'un fonctionnaire et nomination définitive (huis clos).**
10. **Divers.**

PRÉSENTS

Nicolas Pundel (CSV), bourgmestre ; Betty Welter-Gaul (LSAP), premier échevin ; Jean Claude Roob (LSAP), deuxième échevin (à partir du point 8 de l'ordre du jour). Anne Arend (CSV), Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) ; Martine Dieschburg-Nickels (DP) ; Isabel Domingues (LSAP) ; Jean-Marie Durrer (CSV) ; Marc Fischer (DP) ; Laurent Glesener (DP) ; Léandre Kandel (DP) ; Paul Klensch (LSAP) ; Anne-Marie Linden (déi Gréng), membres du conseil communal. Secrétaire : Christian Muller.

ABSENTS (EXCUSÉS)

Jean-Claude Roob (LSAP) (Jusqu'au point 7 de l'ordre du jour).

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) excuse le retard de l'échevin Jean-Claude Roob (LSAP) et souhaite la bienvenue aux conseillers à cette dernière séance du conseil communal avant les élections communales, officiellement la dernière réunion des conseillers Léandre Kandel (DP) et Jean-Marie Durrer (CSV), qui tous les deux ne se présentent plus comme candidats.

1. Approbation de l'état des restants de l'année 2022.

Au 20 mai 2023, des factures impayées d'un montant de 113.884,18 € subsistaient dans la commune de Strassen. Les factures d'un montant de 2.925,58 € sont considérées comme irrécouvrables, pour lesquelles le receveur communal reçoit une décharge de la part du conseil communal. En conséquence, 110.958,60 € restent à poursuivre.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) ainsi que les représentants des autres partis du conseil communal félicitent le receveur Marc Feider et ses collaborateurs Luc Mousel et Jordan Blanco pour le bon résultat et le solde relativement faible.

2. Adoption de l'organisation scolaire provisoire pour l'année scolaire 2023/2024.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) présente l'organisation scolaire provisoire pour l'année scolaire 2023/2024. Au cycle 1, 17 classes avec un total de 253 enfants sont prévues, et dans les cycles 2 à 4 un total de 34 classes avec 488 élèves.

Le bourgmestre discute ensuite des noms et des tâches du personnel enseignant, de l'organisation traditionnelle, du travail en équipes pédagogiques, avec les enseignants assistants et de la prise en charge des enfants ayant des besoins spéciaux, le nombre d'heures

d'enseignement approuvé par le ministère diminuant à nouveau légèrement, mais atteignant actuellement le minimum.

Avec actuellement 741 écoliers inscrits, leur nombre est resté constant depuis plusieurs années, bien que le nombre d'habitants soit en constante augmentation. Cela est dû au fait que de nombreux parents envoient leurs enfants à l'école européenne ou à l'école internationale. Ce faisant, il discute de la prise en charge spéciale des enfants ayant des problèmes particuliers.

Nicolas Pundel (CSV) poursuit en parlant des trois classes des « Cours d'accueil », il mentionne le fait que Strassen reste une école de l'UNESCO, ainsi qu'une école selon la charte « Chemin Arc-en-Ciel », qui prescrit une interaction respectueuse entre les élèves, les enseignants et les parents.

Il fait référence aux trois autobus scolaires, au pédibus et au chemin scolaire cyclable sécurisé, qui doit maintenant fonctionner toute l'année, à la surveillance dix minutes avant et dix minutes après les heures de classe. Il mentionne l'excursion de plusieurs jours des élèves du cycle 4, les activités sportives de la LASEP, les activités musicales de la MUSEP, la bibliothèque scolaire, les excursions éducatives, l'éducation aux médias ainsi que les suggestions artistiques et culturelles, la campagne « Gesond lessen », l'éducation à la sécurité routière avec la Coupe Scolaire et le journal scolaire semestriel « Schnëssert ».

Au cours de la discussion qui a suivi, les représentants de tous les partis remercient ceux qui ont collaboré à l'organisation scolaire.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) suggère d'organiser une soirée annuelle d'information sur la charte du Chemin Arc-en-Ciel, comme en 2017.

Anne Lahaut-Arend (CSV) est d'avis qu'il faut essayer de réduire l'émigration vers l'Ecole Européenne en signalant aux parents les différentes aides communales pour leurs enfants, sinon celles-ci seront perdues plus tard au détriment des associations locales.

Le conseiller Jean-Marie Durrer (CSV) estime que le tutorat ciblé à la Maison Relais est plus judicieux. De

plus, la population change trop rapidement à Strassen pour réaliser une intégration optimale.

Le conseiller Paul Klensch (LSAP) aimerait connaître les chiffres de la commune sur la direction dans laquelle les élèves de Strassen poursuivent leur scolarité après le cycle 4.2 afin de déterminer leur évolution. Il est également favorable envers l'idée d'offrir une école à temps plein.

La conseillère Anne-Marie Linden (déi Gréng) demande que les parents soient mieux informés sur les cours d'appui, car beaucoup de parents ne les connaissent pas. Cependant, elle regrette que notre système scolaire favorise soit les petites classes et peu de cours de rattrapage, soit les grandes classes et les cours de rattrapage. Pour elle, une éducation française dans laquelle les enfants ne sont séparés que dans les cours des langues serait bénéfique.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) considère que notre système scolaire est dépassé et qu'il faut essayer de soutenir tous les enfants à l'école, ce qui voudrait que les communes aient davantage leur mot à dire ici, afin que les projets puissent être discutés au conseil communal avec les personnes qui les réalisent également.

L'organisation scolaire est adoptée à l'unanimité.

3. Approbation de l'organisation scolaire musicale provisoire pour l'année 2023/2024.

Lors de l'approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'école de musique pour la prochaine année scolaire, le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) note une augmentation des coûts de 23,66% par heure, ce qui se traduit par un prix par heure de cours hebdomadaire de 7.156,34 €. Au total, cela représente des dépenses de 1.059.135,36 € pour la commune de Strassen, dont un tiers pour la commune et deux tiers pour l'État. Certes, ce sont des coûts élevés, mais ils sont compensés par un personnel qualifié.

Le conseiller Marc Fischer (DP) souhaite vivement que l'UGDA justifie une hausse des prix de 38% en deux ans avec deux tranches d'indice. En tout cas, une ventilation plus précise de l'augmentation des coûts devrait être exigée ici.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) rappelle que la revalorisation de carrière a également joué un rôle ici.

Le conseiller Jean-Marie-Dürer (CSV) souligne que le salaire horaire y est plus élevé qu'à l'école primaire.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) discute de la place importante de la musique, même s'il s'agit d'un facteur de coût élevé, et elle note que l'augmentation du nombre d'élèves et de cours y contribue également.

L'organisation scolaire provisoire de l'école de musique de l'UGDA est adoptée à l'unanimité.

4. Approbation d'un acte notarié.

Le dossier annoncé n'ayant pas été signé comme prévu, ce point est retiré à l'unanimité de l'ordre du jour.

5. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation.

Quatre règlements temporaires sur la circulation urgentes ont été adoptés à l'unanimité sans débat: à partir du mardi 2 mai, pour une durée de deux jours dans la rue des Romains; pour la durée de la procession à l'occasion de la célébration de la Sainte Communion le dimanche 7 mai, sur le parcours de la procession; à partir du 2 mai pour une durée de deux jours dans la rue Raoul Follereau ; à partir du jeudi 27 avril, pour une période de deux jours dans la route d'Arlon; à partir du vendredi 28 avril, pendant probablement deux semaines dans la rue du Kiem.

6. Allocation d'un subside extraordinaire à une association locale.

A l'occasion de la publication d'un livre par le FC Una Strassen, le conseil communal accorde à l'association une subvention extraordinaire de 16.279,52 € pour cette documentation sur l'histoire de la commune de Strassen.

Le conseiller Marc Fischer (DP) se réjouit du soutien apporté à cette réévaluation de l'histoire commune et note que toutes les photos et documents existants n'ont pas été reflétés dans le livre et rappelle que la

commune devrait commencer à collecter de telles choses, sinon ils risquent de se perdre et d'oublier notre histoire.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) suggère que le prochain collège échevinal se penche spécifiquement sur cette question.

7. Décision portant sur une modification ponctuelle du budget ordinaire 2023.

Avec la modification ponctuelle du budget communal ordinaire par un crédit supplémentaire de 14.000 € pour financer le voyage scolaire du cycle 4 à Steinach, le montant total est unanimement porté à un total de 54.000 €.

Ici, toutes les parties ont salué le déroulement positif de la discussion entre le conseil communal et le personnel enseignant à cet égard.

8. Urbanisme :

a) Mise en procédure modification ponctuelle du PAG « Tiny House ».

Lors de la présentation du projet d'initiation de la procédure de modification sélective du Plan d'Aménagement Général (PAG) en ce qui concerne l'installation de « Tiny Houses » (habitations légères), le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) a souligné le rôle pionnier de la commune de Strassen dans ce contexte. Pour rendre cela possible, dans une première étape le PAG, ensuite le règlement sur les bâtisses ainsi que les dispositions sur les quartiers résidentiels existants, etc., doivent être modifiés.

Après la présentation des exigences de l'État il y a deux semaines, la commune de Strassen a maintenant adapté son PAG aux exigences de l'État avec ces modifications sélectives, suivies par les règlements sur les bâtisses. Toutefois, cela n'entrave en rien les décisions du conseil communal suivant.

Les modifications stipulent, entre autres, qu'il n'est pas nécessaire de construire un garage ou un abri d'auto, que la surface de plancher est inférieure à 49 m² et que la hauteur maximale ne doit pas dépasser 6 m. De plus,

aucun sous-sol ne peut être construit, le bâtiment doit rester démontable, il ne doit donc pas s'agir d'un bâtiment permanent. De plus, des dépendances éventuelles sont possibles par des installations conteneurisées comme pour garer des vélos, comme salle de réunion ou pour pouvoir recevoir des visiteurs. Après de longues discussions, au cours desquelles, entre autres, la taille des parcelles, le sous-sol et le raccordement aux maisons, les raccordements à l'eau, aux égouts et à l'électricité, la mise à disposition des parcelles, la durée de l'emplacement, etc. ont été longuement discutés, la plupart des questions devant être clarifiées par le biais du règlement sur les bâtisses, la proposition de modification sélective du plan général de l'installation a été acceptée à l'unanimité.

9. Affaires de personnel :

a) Adoption d'un avenant à la convention collective de travail.

Un avenant à la convention collective des salariés de la commune de Strassen, valable du 1^{er} janvier 2022 au 31 décembre 2024, est adopté à l'unanimité.

b) Décision portant sur l'allocation d'une prime unique ainsi que sur l'allocation d'une prime de fin d'année à certains salariés.

Également à l'unanimité, cinq employés de la commune, dont les contrats spéciaux ne sont pas soumis à la convention collective, reçoivent également une prime unique et un 13^e mois de salaire en fonction de leur horaire de travail.

c) Nominations aux postes de la 1. Liste du MENJE (huis clos).

À l'issue de la séance publique, les membres du conseil décident à huis clos de la nomination du personnel enseignant figurant sur la première liste du ministère de l'Éducation.

d) Décision portant sur la réduction de stage d'un fonctionnaire et nomination définitive (huis clos).

Également à huis clos, le conseil communal discute

de la réduction du temps de stage et de la nomination définitive d'un fonctionnaire.

10. Motion I du DP.

Le conseiller Marc Fischer (DP) présente une motion de son parti, avec laquelle les partis actuellement représentés au conseil communal devraient s'engager à être représentés dans tous les organes représentant la commune proportionnellement au résultat des élections après les élections communales du 11 juin, ainsi qu'à être représentés dans les commissions communales par au moins un membre.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) est d'accord à 100% avec l'idée de base, mais votera contre la motion, car cette décision doit être prise par le prochain conseil communal.

En outre, il ne devrait pas seulement s'agir de partis politiques, mais d'une véritable participation citoyenne, même sans affiliation à un parti, c'est pourquoi il ne faut rien faire ici mollement, mais laisser cela au prochain conseil local.

Après une discussion animée, au cours de laquelle les représentants du DP veulent donner l'exemple d'une plus grande participation citoyenne avec cette motion, la majorité, soutenue par le « déi Gréng », en revanche, est d'accord avec le principe, mais veut laisser la décision au prochain conseil communal, de manière que la motion n'est pas acceptée avec l'abstention de la conseillère Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) et les votes oui du DP.

11. Motion II du DP.

Cette motion, présentée par le conseiller Marc Fischer (DP), porte sur l'introduction d'une prime de réparation, qui vise à encourager les résidents à préférer une réparation plutôt que l'achat d'un nouvel appareil électroménager ou d'une nouvelle machine.

Ici également, le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) est d'avis que cette décision devrait être laissée au prochain conseil communal, bien qu'elle soit également dans son programme. De plus, cette motion n'est pas suffisante.

Après une longue discussion, au cours de laquelle, entre autres, les réparations de voitures ou la réparation de vieux appareils de refroidissement inefficaces sur le plan énergétique ou les défaillances après un certain temps d'appareils irréparables ont été discutées, le conseiller Marc Fischer (DP) déclare que la motion propose simplement que la commission compétente élabore des règlements appropriés.

Cette motion est ensuite adoptée à l'unanimité.

12. Divers.

Sous la rubrique « Divers », le bourgmestre informe les membres du conseil d'une lettre du Ministère de la Santé vendredi, qui prévoit la création d'une deuxième pharmacie à Strassen, à laquelle le conseil communal doit donner son approbation.

Bien que cela ait été initié par le collège échevinal à la demande du conseil communal le 6 octobre 2021, le conseiller Marc Fischer (DP) critique avec véhémence la procédure, car aucun dossier n'a été soumis ici et cette question aurait dû être inscrite à l'ordre du jour en tant que point distinct.

Bien que le bourgmestre note qu'il n'y a pas d'autre dossier que la lettre, et qu'il n'y a pas de décision sur l'emplacement ou d'autres détails, le conseiller du DP insiste sur le fait qu'il s'agit d'une formalité sur ce qui peut ou ne peut pas être voté sous « divers ».

Bien que cette approche aurait accéléré le projet, le bourgmestre décide de reporter ce point à une séance ultérieure du conseil communal.

En outre, Nico Pundel (CSV) informe les membres du conseil que la première personne a été enterrée dans le cimetière forestier, qu'après discussion avec le ministère, le CIPA sera bientôt présenté et que quatre moutons dans le « Riedgen » gardent l'herbe basse.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) critique les espaces verts dramatiquement mal entretenus, le dépôt de pierres sur un terrain de sport polyvalent, un dépôt de débris au Batiself, où la commune devrait intervenir, s'enquiert d'un contrat de location qui avait été reporté lors de la réunion précédente, ainsi que de la convention

et de la responsabilité de l'entretien du terrain extérieur du Centre National de Tir à l'Arc.

La conseillère Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) rappelle que les trous de la chaussée à l'intersection Reckenthal-route d'Arlon n'ont toujours pas été réparés et qu'un couvercle de regard est également défectueux. La conseillère Anne-Marie Linden (déi Gréng) souligne les problèmes causés par le fait que le personnel enseignant ne peut pas prendre son congé politique comme bon lui semble et demande que les prochaines séances soient programmées de manière que tous puissent y participer. Ce souhait est également partagé par le conseiller Paul Klensch (LSAP).

On va essayer de déplacer les séances au jeudi après-midi dans un avenir proche.

Dans ce contexte, la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) propose des réunions plus fréquentes et plus courtes.

Le conseiller Marc Fischer (DP) critique les actions de l'échevin Jean Claude Roob (LSAP), qui a accueilli nommément tous les candidats du LSAP à l'assemblée générale du club de karaté et veut savoir où se trouvent les comptes du hall de karaté et à combien s'élèvent les coûts pour la commune.

La conseillère Anne Lahaut-Arend (CSV) fait l'éloge de la comédie musicale pour enfants et du conseil communal pour enfants du cycle 4.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) signale un bâtiment dans le « Rackebierg » qui est illuminé la nuit avec une bande de lumière bleu brillant, et elle se demande si cela ne peut pas éteindre la nuit. Elle salue également le tournoi de volleyball des jeunes qui, avec les Œuvres Grande-Duchesse Charlotte, a organisé un projet d'intégration pour lequel elle espère qu'il sera soutenu dans l'avenir.

La conseillère Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) confirme que cela se répétera l'an prochain et remercie la commune de son appui.

Le conseiller Jean-Marie-Dürer (CSV) remercie ses collègues du conseil communal pour les 18 années qu'il

a passées avec eux dans cette instance, qu'il quitte maintenant pour des raisons d'âge.

Le conseiller Léandre Kandel (DP) quitte également le conseil communal après mûre réflexion et le cœur lourd, car il ne voulait pas se présenter avec son fils, puisque de toute façon seulement un d'entre eux aurait été autorisé à prendre ses fonctions.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) remercie également les membres du conseil pour leur collaboration toujours collégiale pendant les deux ans et demi qu'il a présidés en tant que bourgmestre de la commune de Strassen.

Meeting of the Communal Council of 24 May 2023

AGENDA

1. **Approval of the statement of outstanding debt for 2022.**
2. **Adoption of the provisional school plan for the 2023/2024 academic year.**
3. **Approval of the provisional musical school plan for 2023/2024.**
4. **Approval of a notarial deed.**
5. **Confirmation of several temporary traffic regulations.**
6. **Allocation of an extraordinary grant to a local association.**
7. **Decision on a one-off amendment to the 2023 ordinary budget.**
8. **Urban planning:**
 - a) **Launch of a one-off amendment procedure for the “Tiny House” General Development Plan (PAG).**
9. **Staff matters:**
 - a) **Adoption of an amendment to the collective agreement.**
 - b) **Decision to allocate a one-off bonus and an end-of-year bonus to certain employees.**
 - c) **Appointments to positions on the 1st Ministry of Education, Children and Youth (MENJE) list (in camera).**
 - d) **Decision to reduce a civil servant’s internship and final appointment (in camera).**
10. **DP: Motion I.**
11. **DP: Motion II.**
12. **Any other business.**

PRESENT

Nicolas Pundel (CSV), Mayor; Betty Welter-Gaul (LSAP), First Alderman; Jean Claude Roob (LSAP), Second Alderman (from item 8). Anne Arend (CSV); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Isabel Domingues (LSAP); Jean-Marie Durrer (CSV); Marc Fischer (DP); Laurent Glesener (DP); Léandre Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Anne-Marie Linden (déi Gréng), members of the Communal Council. Secretary: Christian Muller.

EXCUSED

Jean Claude Roob (LSAP) (until item 7).

Mayor Nicolas Pundel (CSV) apologised for Alderman Jean Claude Roob’s (LSAP) late arrival and welcomed the councillors to this last Communal Council meeting before the communal elections. It was also the last official meeting with Councillor Léandre Kandel (DP) and Councillor Jean-Marie Durrer (CSV), both of which would no longer be standing as candidates.

1. Approval of the statement of outstanding debt for 2022.

On 20 May 2023, the remaining unpaid invoices in Strassen amounted to EUR 113,884.18. Invoices totalling EUR 2,925.58 were considered irrecoverable, for which the Communal Collector had received a discharge from the Communal Council. As a result, EUR 110,958.60 remained as outstanding debt.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) and the representatives of the other parties on the Communal Council congratulated the Collector, Marc Feider, and his staff, Luc Mousel and Jordan Blanco, on the good results and relatively low balance.

2. Adoption of the provisional school plan for the 2023/2024 academic year.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) presented the provisional school plan for the 2023/2024 academic year. In Cycle 1, there would be 17 classes with a total of 253 children, and in Cycles 2 to 4, there would be a total of 34 classes with 488 pupils.

The Mayor then listed the names and duties of the teaching staff, and provided details about the normal set-up, working in teaching teams and with assistant teachers, taking care of children with special needs, and the slight decrease in the number of teaching hours approved by the Ministry once again and which had now reached its minimum.

With 741 pupils currently enrolled, the number of pupils had remained constant for several years, despite the fact that the number of residents was continually rising. This was because many parents sent their children to the European School or to the International School. The Mayor also discussed special care for children with particular issues.

Nicolas Pundel (CSV) went on to talk about the three reception classes ("cours d'accueil"). He mentioned the fact that Strassen was still a UNESCO school and adhered to the "Chemin Arc-en-Ciel" charter, which prescribed interaction between pupils, teachers and parents based on mutual respect.

He spoke of the three school buses, the walking bus, and the safe school cycle path, which now had to operate all year round, as well as the ten-minute supervision slots before and after class. He also mentioned the Cycle 4's outing, which spanned over several days, the sports activities offered by LASEP (League of Sports Associations for Primary Schools), the music activities offered by MUSEP (Music Education Association for Primary Schools), the school library, educational excursions, media education as well as artistic and cultural suggestions, the "Gesond lessen" ("Healthy eating") campaign, road safety education with the School Cup and the school newspaper, "Schnëssert", published twice a year.

During the ensuing discussion, the representatives of all the parties thanked those who had worked on the school plan.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) suggested holding an annual information evening on the "Chemin Arc-en-Ciel" charter, like the one organised in 2017.

Anne Arend (CSV) believed that Strassen should strive to reduce the number of children going to the European School by making parents aware of the various communal grants available for their children. If these were not claimed, they would be lost at a later stage, to the detriment of local associations.

Councillor Jean-Marie Durrer (CSV) believed that tailored tutoring at the Maison Relais made more sense. In addition, the population in Strassen was changing too quickly for optimal integration.

Councillor Paul Klensch (LSAP) wanted to know the figures for the Commune concerning what route Strassen pupils took when continuing their schooling after Cycle 4.2, to see how the matter had evolved. He was also in favour of the idea of offering a full-time school.

Councillor Anne-Marie Linden (déi Gréng) called for parents to be better informed about remedial classes, as many parents were unaware of their existence. However, she did not think it was good that the Luxembourgish school system promoted either small classes and few remedial courses, or large classes with more remedial tuition. In her view, a system like the French education set-up, in which children were separated only for language classes, would be beneficial.

Councillor Laurent Glesener (DP) believed that the Luxembourgish school system was outdated and efforts should be made to try to support all children at school, meaning that communes would have a greater say and projects could be discussed at the Communal Council with those implementing them.

The school plan was adopted unanimously.

3. Approval of the provisional musical school plan for 2023/2024.

Before approving the provisional music school plan for the next school year, Mayor Nicolas Pundel (CSV) noted an increase in costs of 23.66% per hour, which resulted in a total cost of EUR 7,156.34 for one one-hour lesson per week over the year. In total, this represented expenditure of EUR 1,059,135.36 for the Commune of Strassen, responsible for paying one third of the cost, with the other two thirds being covered by the State. Admittedly, the expense was high, but the staff was qualified.

Councillor Marc Fischer (DP) really wanted the National Music Federation (UGDA) to justify its price increase of 38% over the span of two years with two index brackets. In any case, a more precise breakdown of cost increases should be requested.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) pointed out that career development had also played a role here.

Councillor Jean-Marie Dürer (CSV) said that the hourly wage was higher than the rate paid at primary school.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) highlighted the importance of music, even if it was a high cost factor. She noted that the increase in the number of pupils and courses were also contributing factors.

The provisional UGDA music school plan was unanimously approved.

4. Approval of a notarial deed.

As the announced file had not been signed as expected, this item was unanimously withdrawn from the agenda.

5. Confirmation of several temporary traffic regulations.

Four urgent temporary traffic regulations were adopted unanimously and without debate:

- from Tuesday 2 May, for a period of two days, on Rue des Romains;
- on Sunday 7 May, for the duration of the procession to celebrate the Holy Communion event, along the route of the procession;
- from 2 May, for a period of two days, on Rue Raoul Follereau;
- from Thursday 27 April, for a period of two days, on Route d'Arlon;
- from Friday 28 April, with a planned duration of two weeks, on Rue du Kiem.

6. Allocation of an extraordinary grant to a local association.

The Communal Council had decided to award the FC Una Strassen a special grant of EUR 16,279.52 for the publication of a book documenting the history of the Commune of Strassen.

Councillor Marc Fischer (DP) welcomed the support given to this new vision of the Commune's history, noting that not all existing photos and documents had been included in the book. He reminded those present that the Commune should start collecting such items, because otherwise they may get lost and local history may be forgotten.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) suggested that this be looked into in detail at the next College of Aldermen meeting.

7. Decision on a one-off amendment to the 2023 ordinary budget.

The one-off amendment to the ordinary communal budget concerned an additional appropriation of EUR 14,000 to finance the Cycle 4 school trip to Steinach. The total amount was increased to EUR 54,000.

All parties welcomed the positive developments in the discussions between the Communal Council and teaching staff on this matter.

8. Urban planning:

a) Launch of a one-off amendment procedure for the "Tiny House" General Development Plan (PAG).

During the presentation of the project to launch the procedure to make some modifications to the General Development Plan (PAG) with regard to the installation of tiny houses, Mayor Nicolas Pundel (CSV) emphasised the pioneering role of Strassen in this context. To make this possible, the PAG needed to be amended first, then the building regulations, and then finally the provisions on existing residential areas, etc.

Following the presentation of the State's requirements a fortnight earlier, the Commune of Strassen had adapted its PAG to fulfil the new requirements, followed by modifications to the building regulations. However, this would not impact the decisions of the next Communal Council in any way.

The amendments stipulated, among other things, that the construction of a garage or carport was not necessary, that the floor area had to be less than 49 m² and that the maximum height could not exceed 6 metres. In addition, there could be no basement, and the building must remain dismountable (i.e. it could not be a permanent structure). Finally, outbuildings in the form of containers could be built to store bicycles, for meeting rooms or rooms for visitors.

Lengthy discussions ensued concerning, among other things, the size of the plots, the basement and connection to the houses, the water, sewer and electricity connections, the provision of the plots, the duration of the permit, etc. Most of the issues would have to be clarified by means of the Building Regulation, but the proposal for select amendments to the General Development Plan was unanimously accepted.

9. Staff matters:

a) Adoption of an amendment to the collective agreement.

An amendment to the collective agreement for employees of the Commune, valid from 1 January 2022 to 31 December 2024, was adopted unanimously.

b) Decision to allocate a one-off bonus and an end-of-year bonus to certain employees.

The allocation of a one-off bonus and 13th month's salary (depending on working hours) to five communal employees was unanimously approved. These employees had special contracts that were not subject to the collective agreement.

c) Appointments to positions on the 1st Ministry of Education, Children and Youth (MENJE) list (in camera).

At the end of the public meeting, the members of the Communal Council discussed the appointment of teachers on the first list drawn up by the MENJE.

d) Decision to reduce a civil servant's internship and final appointment (in camera).

In another closed session, the Communal Council discussed a reduction in length of an internship and the definitive appointment of a civil servant.

10. DP: Motion I.

Councillor Marc Fischer (DP) put forward a motion by his party whereby the parties currently represented on the Communal Council should undertake to be represented on all bodies representing the Commune, in proportion

to the election results after the communal elections of 11 June, and to be represented on communal commissions by at least one member.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) agreed 100% with the basic principle of the motion but would vote against it because that decision had to be taken by the next Communal Council.

Moreover, it shouldn't just be about political parties, it should be about genuine citizen participation, even without party affiliation, which is why nothing should be done half-heartedly in this case and the matter must be left to the next Communal Council.

A lively discussion then took place, during which the representatives of the DP said they wanted to set an example of greater citizen participation with this motion. On the other hand, the majority, supported by déi Gréng, agreed with the principle, but wanted to leave the decision to the next Communal Council. Finally, the motion was rejected, with the abstention of Councillor Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) and the votes in favour from the DP.

11. DP: Motion II.

This motion was put forward by Councillor Marc Fischer (DP). It concerned the introduction of a "repair bonus", designed to encourage residents to prioritise the repair of damaged household appliances or machines over the purchase of new ones.

Here too, Mayor Nicolas Pundel (CSV) was of the opinion that this decision should be left to the next Communal Council, although it was also listed in the current Council's programme. In addition, this motion was insufficient.

There was a lengthy discussion concerning car repairs, the repair of old, energy-inefficient cooling appliances or of appliances that could no longer be repaired, among other things. Councillor Marc Fischer (DP) stated that the motion simply proposed that the relevant commission draw up appropriate regulations.

The motion was then adopted unanimously.

12. Any other business.

The Mayor informed the Council members of a letter from the Ministry of Health received on Friday, which provided for a second pharmacy in Strassen, and for which the Communal Council had to give its approval.

Although this point was initiated by the College of Aldermen at the request of the Communal Council on 6 October 2021, Councillor Marc Fischer (DP) was vehemently critical of the procedure, as no file had been submitted on the matter and it should have been included on the agenda as an item in its own right.

The Mayor noted that there was no file other than the letter, and that there was no decision on the location or other details, but the Councillor (DP) insisted that this was a formality that could not be voted on under “Any other business”.

Although this approach would have sped up the project, the Mayor decided to postpone this item until a later meeting of the Communal Council.

In addition, Nico Pundel (CSV) informed the councillors that someone had been buried in the forest cemetery for the first time. Moreover, following discussions with the Ministry, the Integrated Centre for the Elderly (CIPA) would soon be presented. Finally, four sheep were keeping the grass trimmed on the “Riedgen” site.

Councillor Laurent Glesener (DP) criticised the very poorly maintained green spaces, the placement of stones on a multi-purpose sports field, and the deposit of debris at Batiself, regarding which the Commune should intervene. He also asked about a lease that was supposed to be discussed before but was postponed at the previous meeting. Finally, he mentioned the agreement and responsibility for the maintenance of the outdoor field at the National Archery Centre.

Councillor Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) pointed out that the holes in the pavement at the Reckenthal-Route d'Arlon intersection had still not been repaired, and that a manhole cover was also defective.

Councillor Anne-Marie Linden (déi Gréng) highlighted the problems caused by the fact that teaching staff

could not take their political leave as they wished. She also asked that future meetings be scheduled so that everyone could attend. Councillor Paul Klensch (LSAP) supported that request.

There were plans to move the sessions to Thursday afternoons in the near future.

Here, Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) proposed more frequent but shorter meetings.

Councillor Marc Fischer (DP) criticised Alderman Jean Claude Roob (LSAP) for welcoming all LSAP candidates by name at the general karate club meeting. In addition, he wanted to know where the karate hall's accounts were and how much it cost the Commune.

Councillor Anne Arend (CSV) praised the musical for Cycle 4 children and thanked the Communal Council.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) pointed out that a building in the “Rackebierg” was lit up at night with a bright blue strip. She wondered if it could be switched off at night. She also praised the youth volleyball tournament which, together with the “Oeuvres Grande-Duchesse Charlotte”, had organised an integration project which she hoped would be supported in the future.

Councillor Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) confirmed that it would take place once more the following year and thanked the Council for its support.

Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) thanked his colleagues on the Communal Council for the 18 years spent together. He was now stepping down due to his age.

Councillor Léandre Kandel (DP) was also leaving the Communal Council after much consideration and with a heavy heart, the reason being that he did not want to stand with his son and only one of them would have been allowed to take office anyway.

Mayor Nico Pundel (CSV) also thanked the members of the Council for their collaboration over the two and a half years he had presided over it in his role as the Mayor of Strassen.



COMMUNE DE
Strassen

